

Seniorenport- und Förderverein Bruchköbel

Neues Reha-Angebot in Langenselbold

Bruchköbel-Langenselbold. Der Seniorenport- und Förderverein Bruchköbel bietet aufgrund der hohen Nachfrage ab dem 17. März eine neue Rehasportstunde von 11 Uhr bis 11.45 Uhr in Gracias Gymnastikbühne in Langenselbold an.

„Haben auch Sie Spaß an Bewegung oder sogar eine Verord-

nung Ihres Arztes, so schauen Sie sich gerne bei uns um. Neben dem Reha-Sport bieten wir weitere zahlreiche qualifizierte Sport- und Gymnastikstunden an. Schauen Sie sich gerne unsere Homepage www.sespo.de an oder kontaktieren Sie uns über info@sespo.de“, berichtet der Verein.

18. 03. 16

Langenselbolder - Bote

Seniorenportgruppe

... startet in die neue Saison

(Bruchköbel/pm) - Die SESPO Senioren-Fahrradgruppe startet am Donnerstag, den 14. April 2016 mit einer kleinen Rundtour von ca. 20 km in die Saison 2016. Treffpunkt ist der Parkplatz am Sportgelände in Bruchköbel (Haagstr. / Am Sportfeld). Start 9:30 Uhr. Leitung - Eberhard Greese. Die Teilnahme ist nicht an eine Mitgliedschaft bei SESPO gebunden, auch Noch-Nicht-Senioren und E-Biker sind herzlich

Willkommen. Voraussetzung ist die Beherrschung und die Nutzung eines straßentauglichen Fahrrads, das die Regeln der Straßenverkehrsordnung erfüllt.

Das Tragen eines Schutzhelms wird empfohlen. Info/Fragen:

www.sespo.de/angebot/fahrradgruppe

Tel.: Günter Schmitt

06181 71200,

Eberhard Greese

06187 99 46 523

Bruchköbeler Kurier vom 07.04.2016

Herzinfarkt! Was dann?

(Bruchköbel/pm) - Kommen auch Sie zum Seniorensport- und Förderverein e.V. Bruchköbel. Denn immer montags in der Zeit von 18.30 Uhr bis 20 Uhr trainieren Betroffene in der Dreispitzhalle in Bruchköbel unter Anleitung speziell ausgebildeter Fachübungsleiter und im Beisein eines Arztes spielerisch ihre Kraft, Koordina-

tion, Beweglichkeit und vor allem ihre Ausdauer. Durch die Bewegungsübungen sollen die körperliche und psychische Leistungsfähigkeit nach kardiovaskulären Erkrankungen (z. B. Herzinfarkt, koronäre Herzkrankung usw.) verbessert werden und das Selbstwertgefühl wieder gestärkt werden. Die Einteilung der Teilnehmer

erfolgt je nach Belastbarkeit in zwei Leistungsgruppen. Wiedereinsteiger oder Interessierte sind herzlich willkommen. Die Übungseinheiten können auch vom Arzt verordnet werden. Anfragen nimmt gern der Seniorensport- und Förderverein e.V. Bruchköbel unter www.sespo.de oder Tel: 0174-8070203 entgegen.

Bruchköbeler Kurrier

12.05.16

Rückenschmerzen?

Seniorensport- und Förderverein e.V.

(Bruchköbel/pm) – Unsere Gesundheitskurse bestehen aus einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm zum rückengesunden Training. Sie dienen zur Vorbeugung bei Bewegungsmangel und Rückenbeschwerden. Je besser die Muskeln trainiert sind, umso leichter fallen die körperlichen Belastungen im Alltag. Das Training ist eingebettet in einen vielfältigen

Stundenverlauf mit Gymnastik, Entspannung und Dehnung. Rehabilitative Rückengymnastik beinhaltet, ohne Stress und Druck, dem Körper etwas Gutes zu tun. In angenehmer Atmosphäre mobilisieren wir mit verschiedenen Übungen den Haltungsapparat. Möchten auch Sie etwas Gutes für Ihren Rücken tun, so melden Sie sich einfach: www.sespo.de oder unter Tel: 01748070203.

Bruchköbeler Kurier

09.06.16

Ab sofort • Bruchköbel

Haben auch Sie Rückenschmerzen?

Bruchköbel. Dann kommen auch Sie zum Seniorsport- und Förderverein e.V. Bruchköbel. Die Gesundheitskurse bestehen aus einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm zum rückengesunden Training. Sie dienen zur Vorbeugung bei Bewegungsmangel und Rückenbeschwerden. Je besser die Muskeln trainiert sind, umso leichter fallen die körperlichen Belastungen im Alltag. Das Training ist eingebettet in einen vielfältigen Stundenverlauf mit Gymnastik, Entspannung und Dehnung. Rehabilitative Rückengym-



nastik beinhaltet, ohne Stress und Druck, dem Körper

etwas Gutes zu tun. In angenehmer Atmosphäre mobilisieren wir mit verschiedenen Übungen den Haltungsapparat.

Möchten auch Sie etwas Gutes für Ihren Rücken tun, so melden Sie sich einfach unter www.sespo.de oder unter Telefon (0174) 8070203.

Stadtjournal Bruchköbel

24.06.16

**Senioren-sport- und Förderverein e.V.
Bruchköbel**



Foto © Sespo

(Bruchköbel/pm) - **Steigern Sie Ihre Lebensqualität und nehmen Sie teil an unserer Diabetessportgruppe im Senioren-sport- und Förderverein e.V. Bruchköbel, denn die Behandlung von Diabetes gewinnt zunehmend an Bedeutung.** Ein wichtiger Behandlungsbaustein ist die körperliche Tätigkeit. Regelmäßige Bewegung bringt Spaß, gute Laune und verbessert die Form. Außerdem verbrauchen die Muskelzellen während des Sports Glukose, also Zucker. Da bei Bewegung jeglicher Art die Muskeln gefordert sind, sinkt der erhöhte Zuckerspiegel im Blut ab.

Damit wird auch das Risiko für Folgeerkrankungen des Diabetes reduziert. Körperliche Aktivität trägt deshalb erheblich zur Verbesserung der Durchblutung bei. Es ist somit keineswegs übertrieben, Sport für Diabetiker als eine wichtige Möglichkeit zur Steigerung der Lebensqualität und zur Erreichung von mehr Lebensfreude zu betrachten. Besuchen Sie uns immer mittwochs in der Dreispitzhalle Bruchköbel in der Zeit von 11.00 Uhr – 12.00 Uhr. Weitere Informationen unter www.sespo.de oder unter Tel: 0174-8070203

Bruchköbeler Kurier Online vom 07.07.16

Leiden auch Sie unter Diabetes?

(Bruchköbel/pm) - Steigern Sie Ihre Lebensqualität und nehmen Sie teil an unserer Diabetessportgruppe im Seniorensport- und Förderverein e.V. Bruchköbel, denn die Behandlung von Diabetes gewinnt zunehmend an Bedeutung. Ein wichtiger Behandlungsbaustein ist die körperliche Tätigkeit.

Regelmäßige Bewegung bringt Spaß, gute Laune und verbessert die Form. Außerdem verbrauchen die Muskelzellen während des Sports Glukose, also Zucker. Da bei Bewegung jeglicher Art die Muskeln gefordert sind, sinkt der erhöhte Zu-

ckerspiegel im Blut ab. Damit wird auch das Risiko für Folgeerkrankungen des Diabetes reduziert. Körperliche Aktivität trägt deshalb erheblich zur Verbesserung der Durchblutung bei. Es ist somit keineswegs übertrieben, Sport für Diabetiker als eine wichtige Möglichkeit zur Steigerung der Lebensqualität und zur Erreichung von mehr Lebensfreude zu betrachten. Besuchen Sie uns immer mittwochs in der Dreispitzhalle Bruchköbel in der Zeit von 11 bis 12 Uhr. Weitere Infos unter www.sespo.de oder unter Telefon 0174-8070203

Bruchköbeler Kurier 04.08.16

Hubert Bretz bekommt August-Schärttner-Preis

SPORT ALLGEMEIN ■ Der Vorstand der Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig hat entschieden, den August-Schärttner-Preis 2016 an Hubert Bretz vom Verein für Sport und Gesundheit Hanau zu vergeben. Die offizielle Preisverleihung findet am Mittwoch, 7. September, um 19 Uhr im Kundenfoyer der Sparkasse Hanau statt.

Bretz sei ein Pionier des Versehrtenports, teilte die Sparkassen-Sportstiftung mit. Seit über 60 Jahren enga-

giert er sich im Verein für Sport und Gesundheit sowie seit 2004 als Übungsleiter in der Gelenk-Sport-Gruppe beim Bruchköbeler Seniorensport- und Förderverein.

Bretz ist der 19. Preisträger des August-Schärttner-Preises, den die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig mit 2000 Euro dotiert hat. Der Preis wird jährlich an Trainer und Übungsleiter für besonderes ehrenamtliches Engagement in Sportvereinen verliehen. ■ tj

Kreis Hanau:

Manfred Gerstel feierte den 80.

Der Name Manfred Gerstel ist auf das Engste mit der Trainervereinigung Hanau verbunden. Bis 2012 führte er die Vereinigung, insgesamt 25 Jahre lang. Noch heute gehört er der Prüfungskommission des HFV an – seit 26 Jahren.

Am 12. September feierte Gerstel seinen 80. Geburtstag. „Ich habe noch den kürzlich verstorbenen ehemaligen Hanauer Kreisfußballwart Karl Klosterbecker kennengelernt. Er bat mich seinerzeit, an den Sitzungen des Kreisfußballausschusses teilzunehmen, um Einblick in das Fußballgeschehen im Kreis zu nehmen“, erinnert sich Gerstel zurück. Es sollte nicht bei einer losen Zusammenarbeit bleiben. Sechs Jahre gehörte Gerstel als Referent für Freizeit- und Breitensport dem Kreisfußballausschuss Hanau an und war zudem Ehrenamtsbeauftragter.

Gerstel erblickte in Freudenstadt im Schwarzwald das Licht der Welt. Aufgewachsen ist er in Stuttgart. Beruflich bedingt schlug er 1974 seine Zelte im Rhein-Main-Gebiet auf. Seinen schwäbischen Akzent verlor er nie. Eine Saison spielte er aktiv für den FC Langendiebach, bevor er sich Eintracht Oberissigheim anschloss. Insgesamt dreimal saß er auf der

Trainerbank der Gelb-Schwarzen, erstmals 1978. Vom HFV wurde Gerstel 2012 mit der Großen Verdienstnadel ausgezeichnet. In diesem Jahr zog er sich gesundheitsbedingt aus dem Kreisfußballausschuss zurück. Nach etlichen Operationen zeigt sich der B-Scheininhaber wieder gut erholt.



Gert Bechert; Foto: Frank Krause

*Magazin
Fußball
Band
2016*



60 Jahre lang hat Hubert Bretz (links) sich im Bereich Rehasport engagiert. Jürgen May überreichte ihm hierfür den August-Schärttner-Preis 2016. ■ Foto: Giese

Beispielloses Engagement

Hubert Bretz erhält August-Schärttner-Preis

HANAU ■ Mit Hubert Bretz ging der diesjährige August-Schärttner-Preis der Sparkassen-Sportstiftung an eine ganz besondere Persönlichkeit. Der 90-Jährige ist nicht nur seit rund 60 Jahren als Übungsleiter im Reha-Sport tätig, sondern leitet noch immer zwei Reha-Sportgruppen, was ihn in dieser Sparte zum ältesten Übungsleiter Hessens macht.

Bretz blickt auf ein bewegtes Leben zurück. Als 17-Jähriger im Zweiten Weltkrieg schwer verwundet, schwor er sich, dass er anderen Versehrten helfen würde, sollte er seine schweren Verletzungen überleben. Trotz unzähliger Granatsplitter im Körper, des Verlustes des rechten Auges und zeitweiliger Lähmungen in der rechten Körperhälfte

trieb er zusammen mit anderen Rekonvaleszenten bereits im Lazarett wieder Sport. „Wir haben uns mit Krücken und anderen Hilfsmitteln auf den Beinen gehalten“, erinnert sich der 90-Jährige.

Rund zehn Jahre nach Kriegsende – Bretz hatte es inzwischen nach Hanau verschlagen, wo er als Ingenieur arbeitete – nahm ihn ein Arbeitskollege mit zur „Versehrten-Sportgruppe“ Hanau. Bretz erinnerte sich an seinen Eid aus Kriegstagen und begann ein außergewöhnliches Engagement als Übungsleiter im Reha-Sport.

Später wurde Bretz einer der Pioniere des Koronarsports und nutzt jede Gelegenheit, um sich weiterzubilden, um Menschen mit Einschränkungen die Freude an

Sport und Leben wiedergeben zu können.

Von der Vita des Preisträgers sind auch die Laudatoren bei der Preisverleihung sichtlich beeindruckt. Sie würdigten unter anderem die Beharrlichkeit, mit der Bretz über sechs Jahrzehnte seiner ehrenamtlichen Arbeit nachgegangen ist. Der 90-Jährige blieb dabei immer auch ein Vorbild für die Menschen, denen er mit Rehasport zurück ins Leben geholfen hat. Nicht weniger als 50-mal hat er das Deutsche Sportabzeichen absolviert – trotz seiner Kriegsverletzungen. Jürgen May, Vorsitzender der Sparkassen-Sportstiftung, fasste das Lebenswerk von Bretz treffend zusammen: „Das ist eine Leistung, die in Hessen ohne Beispiel ist.“ ■ rob

Hanauer Anzeiger 09.09.2016

Wassergymnastik/-Reha

(Bruchköbel/pm) – Ab 5. Oktober startet die Wassergymnastik und Wasser-Reha beim SESPO wieder. Bewegungstherapie im Wasser ist eine besonders geeignete Form der aktiven Gesundheitsförderung. Der Auftrieb im Wasser gibt das Gefühl der Leichtigkeit und entlastet Wirbelsäule und

Gelenke, die höhere Dichte des Wassers bremst ruckartige und zu schnelle Bewegungen. Die Wärme des Wassers von ca. 30 Grad regt den Kreislauf an und lässt ein angenehmes und wohltuendes Gefühl aufkommen. Dies alles ist entweder in Verbindung einer Mitgliedschaft oder über eine Ver-

ordnung des Arztes möglich. Übrigens: Die Wassergymnastik und Wasser-Reha ist auch für Nichtschwimmer geeignet. Das Wasserbecken hat eine Tiefe von 1,20 m bis 1,40 m. Weitere Infos erhalten Sie gerne unter Tel. 0174-8070203, email: info@sespo.de oder web: www.sespo.de

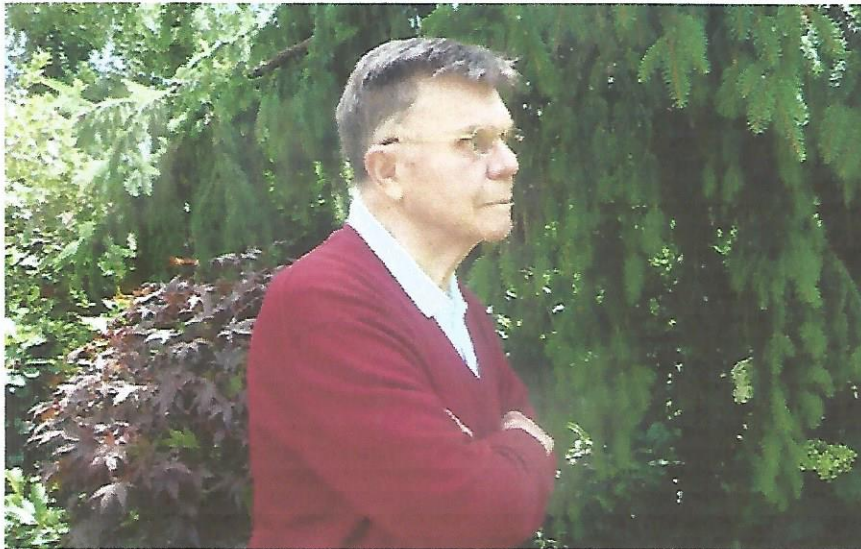
Bruchköbeler Kurier

22.09.2016

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Mit neunzig Jahren ein großes Vorbild für uns alle

Hubert Bretz, vom Hanauer Verein für Sport und Gesundheit (VSG), ist der älteste noch aktive Übungsleiter für Rehabilitationssport in Hessen. Ein Versprechen in jungen Jahren hat sein ganzes Leben geprägt.



Als Hubert Bretz mit 17 Jahren als Soldat an der Mittelfront in Russland von feindlichen Granaten zerfetzt liegen bleibt und dem Tod näher ist als dem Leben, da leistet er einen Eid: „Wenn ich das überlebe, will ich Gott danken und mein Leben lang anderen Kranken und Verehrten helfen!“

Es steht schlimm um den jungen Mann. Arme und Beine sind getroffen, der Körper von Splintern durchsiebt, das rechte Auge verloren. „Ob du je wieder auf die Beine

kommst, hängt ganz alleine von dir ab“, hat ihm ein Arzt mit auf den Heimweg gegeben. Humpelnd, auf improvisierten Krücken, schlägt sich der Schwerverletzte durch und schafft es tatsächlich nach Hause, zu den Eltern, in den Westerwald. Kämpft sich mit eiserner Disziplin und den preußischen Tugenden zurück ins Leben, studiert in Friedberg, fängt als Ingenieur in Hanau an und gründet hier zusammen mit Frau Helga eine Familie.

Seinen Schwur vergisst er niemals. Als er von Betriebskollegen mitgenommen wird zur VSG, der damals noch als Verehrten-Sportgruppe im Hanauer Vereinsregister geführt wird, findet der Mann seine Bestimmung und lässt sich im Bereich „Innere Medizin und Orthopädie“ zum Übungsleiter für Rehabilitationssport ausbilden.

Wie im Flug vergehen die kommenden Jahre und Jahrzehnte. Woche für Woche, bis heute, steht Hubert Bretz in der Sporthalle und trainiert Herzranke und später auch Menschen mit orthopädischen Leiden. Er ist beliebt bei Alt und Jung und hat immer ein offenes Ohr für die Nöte der Menschen, die ihm anvertraut sind. Dabei helfend mit Rat und Tat, wo er kann.

Jetzt feiert Hubert Bretz seinen neunzigsten Geburtstag und der Jubilar wird selbst gefeiert als dienstältester noch aktiver Übungsleiter im Rehabilitationssport in Hessen. Das Bundesverdienstkreuz und viele, viele Auszeichnungen und Ehrungen hat er im Lauf des Lebens erhalten – im September ehrte ihn nun die Sparkasse Hanau mit dem August-Schärtner-Preis. Weitere Ehrungen werden sicher folgen.

Der VSG Hanau bedankt sich für sein vorbildliches Engagement und hofft auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Urgestein des Reha-Sports

Hubert Bretz: Mit 90 immer noch in Bewegung

BRUCKKÖBEL ■ Das Leben von Hubert Bretz hat bereits in frühen Jahren eine harte Kehrtwendung genommen. Im Alter von 17 Jahren wurde er in die Wehrmacht eingezogen und von einer feindlichen Granate getroffen. Seine Arme und Beine wurden schwer verletzt, sein Körper von Splintern durchsiebt; er verlor sein rechtes Auge.

Es sah schlecht um ihn aus und er leistete sich selbst in diesem Augenblick einen Eid: „Wenn ich das überlebe, will ich Gott danken und mein Leben lang anderen Kranken und Versehrten helfen!“

Er geriet in Kriegsgefangenschaft und wurde in ein Lazarett gebracht. Der dort stationierte Chefarzt gab ihm deutlich zu verstehen, dass es einzig an ihm selbst liege, ob er wieder auf die Beine komme oder nicht.

Und Bretz gab sich nicht auf. Er floh aus dem Lazarett und schleppte sich mit improvisierten Krücken bis nach Hause – insgesamt 1750 Kilometer. Zu Hause an-

gekommen, lernte er wieder laufen und studierte in Friedberg und Bingen Elektrotechnik, gründete eine Familie.

Sport bestimmte schon immer sein Leben. „Seit ich laufen kann, betreibe ich Sport“ erzählt Bretz und das hat sich bis heute nicht geändert. Mittlerweile ist er mit seinen 90 Jahren Hessens ältester Übungsleiter für den Rehabilitationssport.

„Egal welche Behinderung du hast, glaub an dich selbst

und bleib in Bewegung“ sagt er und plädiert gleichzeitig für den Gruppensport. „Neben dem Sport hat man dort auch die Möglichkeit, sich auszutauschen. Dies ist gerade im Alter wichtig. In der Gemeinschaft ist vieles leichter.“

Die Reha-Gruppe Bruchköbel dankt es ihm. Egal ob es draußen schneit oder die Sonne vom Himmel brennt, sie sind immer alle da, obwohl die meisten von ihnen auch schon weit über die 80 sind.

Bretz hat seinen Schwur nie vergessen. Seit 60 Jahren ist er nun im Rehabilitationssport aktiv, davon auch 25 Jahre in Bruchköbel. Ein „Urgestein“, so Bürgermeister Günter Maibach, an dem man sich ein Beispiel nehmen kann. „Ich hoffe, dass ich in diesem Alter auch nur annähernd so aktiv bin. Bretz hat nie den Glauben an sich verloren. Er hat für sich und seine Gesundheit gekämpft und daraus die Tugend gemacht anderen Menschen zu helfen. Beeindruckend.“ ■ rb

ZITIERT

”

Wenn ich das überlebe, will ich Gott danken und mein Leben lang anderen Kranken und Versehrten helfen!

“

Hubert Bretz



Die Reha-Gruppe Bruchköbel hat ihm viel zu verdanken: Hubert Bretz (Vierter von links mit Bürgermeister Günter Maibach) bei einer Ehrung. ■ Foto: PM

Hanauer Anzeiger 26.10.2016

Mit 90 Jahren immer noch in Bewegung

Bruchköbel. Das Leben von Hubert Bretz nimmt bereits in frühen Jahren eine harte Kehrtwendung.

Im Alter von 17 Jahren wird er in die Wehrmacht eingezogen und von einer feindlichen Granate getroffen. Seine Arme und Beine sind schwer verletzt, sein Körper von Splintern durchsiebt; er verliert sein rechtes Auge. Es sieht schlecht um ihn aus und er leistet sich selbst in diesem Augenblick einen Eid: „Wenn ich das überlebe, will ich Gott danken und mein Leben lang anderen Kranken und Verehrten helfen!“ Er gerät in Kriegsgefangenschaft und wird in ein Lazarett gebracht. Der dort stationierte Chefarzt gibt ihm deutlich zu verstehen, dass es einzig an ihm selbst liegt, ob er wieder auf die Beine kommt oder nicht. Und Hubert Bretz gibt sich nicht auf. Er flieht aus dem Lazarett



Hubert Bretz (Mitte) beweist das man auch im hohen Alter noch sportlich aktiv sein kann

und schleppt sich mit improvisierten Krücken bis nach Hause. Insgesamt 1.750 km. Zu Hause angekommen, lernt er wieder laufen und studiert in Friedberg und Bingen Elektrotechnik; gründet eine Familie. Sport bestimmte schon immer sein Leben. „Seit ich laufen kann, betreibe ich Sport“ erzählt Bretz und das hat sich bis heute nicht geändert. Mittlerweile ist er mit seinen 90 Jahren Hessens ältester

Übungsleiter für den Rehabilitationssport. „Egal welche Behinderung du hast, glaub an dich selbst und bleib in Bewegung“ sagt er und plädiert gleichzeitig für den Gruppensport. Hubert Bretz hat seinen Schwur nie vergessen. Seit 60 Jahren ist er nun im Rehabilitationssport aktiv, davon auch 25 Jahre in Bruchköbel. Ein „Urgestein“, so Bürgermeister Günter Maibach, an dem man sich ein Beispiel nehmen kann.

Stadtjournal

Bruchköbel 2016/14

Mit 90 immer noch in Bewegung

Hubert Bretz ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit und ein Vorbild. Im Alter von 17 Jahren wurde er im Krieg von einer feindlichen Granate getroffen. Arme und Beine wurden schwer verletzt, der Körper von Splintern durchsiebt, und er verlor sein rechtes Auge. Er leistete sich selbst einen Eid: „Wenn ich das überlebe, will ich Gott danken und mein Leben lang anderen Kranken und Versehrten helfen!“ In Kriegsgefangenschaft kam er in ein Lazarett. Der stationierte Arzt gab ihm zu verstehen, dass es einzig an ihm selbst liege, ob er wieder auf die Beine kommt oder nicht. Und Hubert Bretz gab nicht auf. Er floh aus dem Lazarett und schleppte sich mit improvisierten Krücken insgesamt 1.750 Kilometer bis nach Hause. Dort lernte er wieder laufen, studierte Elektrotechnik und gründete eine Familie.

Hubert Bretz hat seinen Schwur nie vergessen. Seit 60 Jahren ist er im Rehabilitationssport aktiv, davon 25 Jahre in Bruchköbel. Für seine langjährigen

Verdienste erhielt er den August-Schärttner-Preis der Sparkassen-Sportstiftung.

„Ein Urgestein, an dem man sich ein Beispiel nehmen kann“, so Bürgermeister Günter Maibach. „Ich hoffe, dass ich in diesem Alter auch nur annähernd so aktiv sein werde. Hubert Bretz hat für seine Gesundheit gekämpft und daraus die Tugend gemacht, anderen Menschen zu helfen. Beeindruckend.“

Mittlerweile ist Hubert Bretz im Alter von 90 Jahren Hessens ältester Übungsleiter für den Rehabilitationssport. „Egal, welche Behinderung du hast, glaub' an dich selbst und bleib' in Bewegung“, sagt Hubert Bretz und plädiert für den Gruppensport. „Neben dem

Sport hat man dort auch die Möglichkeit, sich auszutauschen. Dies ist gerade im Alter wichtig. In der Gemeinschaft ist vieles leichter.“ Von seiner Reha-Gruppe in Bruchköbel sind immer alle da, obwohl die meisten schon weit über die 80 Jahre alt sind.



Hessens ältester Übungsleiter Hubert Bretz neben Bürgermeister Günter Maibach im Kreis seiner Reha-Gruppe.

Günter Wegmann erhält Verdienstnadel des Landessport Hessen

(Bruchköbel/pm) - Am 30.11.2016 wurde Herr Günter Wegmann, 1. Vorsitzender des Seniorensport- und Förderverein Bruchköbel e.V. von Frau Sieglinde Weber, stellvertretende Vorsitzende des Landessportbund Sportkreis Main Kinzig, mit der Verdienstnadel des Landessport Hessen ausgezeichnet. Diese Verdienstnadel wurde Herrn Wegmann im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Sespo e.V. für besondere Verdienste im Sport verliehen.

Herr Günter Wegmann begann nach seinem erfolgreich abgeschlossenen Studium im Bereich Sportwissenschaften die Planung zur Gründung eines Seniorensportvereines. Diese Planung wurde 1985 erfolgreich umgesetzt. Herr Wegmann gründete am 20.06.1985 gemeinsam mit 7 weiteren Personen die Seniorensport- und Freizeitgemeinschaft Bruchköbel, späterer Se-



niorensport- und Förderverein Bruchköbel e.V. Ziel war und ist es den älteren MitbürgerInnen ein sinnvolles Sport und Freizeitangebot mit dem dazugehörigen geselligen

Beisammensein zu eröffnen. Der Zweck des Vereins ist es, den Seniorensport in möglichst vielfältiger Weise zum Wohle aller älteren Bürger zu fördern. Dieser soll zum Besten ihrer Ge-

sundheit, ihres körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Wohlbefindens dienen.

Genau dieses Ziel hat Herr Wegmann durch seinen unermüdlichen Einsatz seit über 30 Jahren mehr als erreicht. Aus einem kleinen Verein entstand in 30 Jahren ein Verein mit 258 Mitgliedern und 160 Rehatelnehmer, sowie einem Angebot mit 15 verschiedenen Sportkursen, verteilt auf 5 Tage die Woche, dies entspricht 30 verschiedenen Sportstunden, welche durch 13 Übungsleiter geleitet werden. Nicht nur den Aufbau, die Weiterentwicklung des Seniorensport- und Fördervereins e.V., sondern auch die viele Arbeit vor und hinter den Kulissen hat Herr Günter Wegmann in seiner langen, stets ehrenamtlichen Dienstzeit gemeistert.

Für dieses hohe Engagement ist der Vorstand und vor allem die Mitglieder des Sespo e.V. sehr dankbar und gratulieren zur Verleihung der Verdienstnadel.

Bruchköbeler Kurier 08.12.2016

SESPO-Weihnachtsfeier in Oberissigheim

(Bruchköbel/pm) - Am 13.12.2016 trafen sich beide Reha Sportgruppen Oberissigheim des Seniorensport- und Fördervereins e.V. Bruchköbel zu einer gemeinsamen Sportstunde. Nach viel Sport, Spaß und guter Laune setzten sich alle Teilnehmer an liebevoll gestaltete Tische und ließen den Abend bei mitgebrachten Leckereien ausklingen. Alle kamen schnell ins Gespräch und

ließen das Jahr 2016 Revue passieren. Die Teilnehmer bedank-

ten sich mit einem schön gestalteten Geschenk bei Ihrer

Übungsleiterin und 2. Vorsitzenden, Klaudia Thorn, für die tolle gemeinsame Zeit. Der Seniorensport- und Förderverein e.V. bedankt sich bei allen Mitgliedern und Teilnehmern für das schöne und harmonisch verlaufene Jahr 2016. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit in 2017 und wünschen bis dahin allen ein friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2017.



Foto: privat

Bruchköbeler Kurier

22.12.2016

Traditionelle Weihnachtsfeier der Herzsportgruppe SESPO e.V.

☰ Kategorie: Bruchköbeler Kurier
🕒 Veröffentlicht: 22. Dezember 2016



Foto © privat

(Bruchköbel/pm) - Am 19.12.2016 fand traditionell um 18:30 Uhr die Weihnachtsfeier der Herzsportgruppe des Seniorensport- und Förderverein e.V. Bruchköbel im Foyer der Dreispitzhalle statt. Nachdem zahlreiche kleine Helferchen die Tische liebevoll gestalteten und sich alle Teilnehmer eingefunden haben, hat Herr Günter Thomann, stellvertretend für den Vorstand, die Eröffnungsrede gehalten und alle herzlichst begrüßt. Anschließend an diese netten Worte hat unsere

Übungsleiterin, Frau Maren Werner, das köstliche und reichhaltige Buffet eröffnet, welches jedes Jahr von den Teilnehmern durch selbst gemachte Speisen erstellt wird.

Nachdem sich jeder am Buffet gestärkt hat, hielt unsere Herzsportteilnehmerin Frau Gertrud Lowag eine kurze aber liebevolle Rede auf unsere Übungsleiter und Ärzte und überreichte jedem ein Geschenk um die Anerkennung und Dankbarkeit nochmals zu unterstreichen.

Die Weihnachtsfeier wurde durch besinnliche Geschichten, vorgelesen von unserer Übungsleiterin Sabine Behrends sowie durch Kurzgeschichten, vorgetragen von unserem Teilnehmer und fleißigen Helfer im Vorstand, Herrn Günter Thomann, zu einem geselligen und unvergesslichen Abend gestaltet.

Gegen 21:30 Uhr löste sich der Abend mit herzlichen und weihnachtlichen Wünschen langsam auf.